

Gegen den Schluss des letztjährigen Jahresberichts schrieben wir: «StimmVolk.ch entwickelt sich, wächst und gedeiht. Das ruft einerseits grosse Genugtuung hervor und bringt Zufriedenheit mit sich, andererseits sind wir uns bewusst, dass damit auch grosse Herausforderungen auf uns zukommen und dass wir zu unseren Kräften Sorge tragen wollen. Das letzte Jahr war in Folge dieses Bewusstwerdens stark geprägt von unserer Suche nach einem graswurzelkompatiblen Wachstum.»

Schwungvoller Einstieg ins Sing-Jahr 2020

In den ersten beiden Monaten deutete nichts darauf hin, dass die oben erwähnte Herausforderung des organisch-nachhaltigen Wachstums mit gutem Energiehaushalts-Umgang schon bald von einer ganz anderen abgelöst werden würde. Ein überaus grosses Singseminar unserer künstlerischen Leitung zum Jahresbeginn auf Rigi-Klösterli (mit über 50TL), das jährliche lebendige Singnetztreffen mit über 20 Singanleitenden des freien Singnetzes in Winterthur und eine stimmungsvolle Benefiz-Singnacht in Winterthur-Töss mit wunderbaren Naturart-Zentren von Hans-Peter Volkart in der Kirche und draussen, mit gegen dreihundert Mitsingenden und der bisher grössten Kollekte für die «Gesellschaft für bedrohte Völker» (fast Fr. 6'000.-) waren ein überaus gelungener Singstart ins Jahr. Und zusätzlich versammelte ein Singsonntag in Bern über 50 Mitsingende. An über vierzig Orten in der Schweiz sangen Gruppen regelmässig (verbunden über das freie StimmVolk-Singnetz). Schwungvoller hätte das Jahr nicht beginnen können. Doch es sollte anders kommen! Dass bald Singgruppen aus pandemischen Gründen zu «bedrohten und gar bedrohlichen Völkern» werden könnten, haben wir uns da noch nicht vorstellen können.

Abrupter Singstopp mit dem ersten Lockdown ab März (Corona-Massnahmen von BAG und Bund)

Die staatliche Reaktion auf ein Grippevirus veränderte abrupt Alles: Kein Singen in Gruppen mehr, das geplante GV-Singfest musste verschoben werden auf nach den Sommerferien (beim Verschiebungsentscheid mit der Unsicherheit, ob es da wird stattfinden können), vorgesehene Treffen der neu gestarteten Aktionsgruppe «Kinder-Singen-Ethik» mussten vorerst auch zurückgestellt werden.

Kreative Singideen und gesundheitsfördernde Übungen in Lockdownzeiten

Unsere künstlerische Leitung (Karin Jana Beck & Matthias Gerber) blieb aber dennoch aktiv und eröffnete Singmöglichkeiten «im Kleinen» mit der Verlinkung von Tagesliedern, mit Impulsen auf der Webseite für kreative Formen von Singen für sich selbst oder in Kleinstgruppen zuhause oder auch in der Natur (z.B. Garten-, Bänkli- und Waldrandsingen) in diesem überaus warmen und sonnigen Frühling. Über die StimmVolk-Webseite konnten diese Singimpulse und -inspirationen aufgerufen werden:

<https://www.stimmvolk.ch/singimpulse> ; dazu entstand ein besonderes [Balkon-&Garten-Sing-Liederblatt](#),

weiter eine [Liedersammlung von 49 StimmVolk-Liedern zum Thema Frieden](#) – weiter eine Unterseite mit Übungen, Tipps und Links zu Gesundheit, für Immunstärkung und Resilienz:

<https://www.stimmvolk.ch/gesundheitsfoerderung> . Zu unseren neun «Wegweisern der Menschlichkeit und des Friedens» sammelten wir Anregungen zu persönlichen Schritten und Wegen in dieser herausfordernden und von Anfang an polarisierenden Zeit mit vielen Einschränkungen:

<https://www.stimmvolk.ch/wachstumswege> . Auch Singanleitende des freien StimmVolk-Singnetzes wurden aktiv, z.B. mit Zoom-Singen oder auf andern digitalen Wegen – oder auch mit Balkonsingen z.B. bei Altersheimen. Ein Balkonsingen im Kiental fand den Weg in die Tagesschau SRF – und zwar am Ostersonntag:

<https://www.srf.ch/play/tv/tagesschau/video/corona-krise-singen-verbreitet-in-diesen-zeiten-freude?urn=urn:srf:video:eed7f71b-be22-443a-a567-b9cbca711176>

Weiter machten Karin Jana und Matthias mit bei dem deutschen Lockdown-Liederprojekt «Song oft he Day» von Singfreundin Anke Bolz, mit einer Inspiration und einem Lied im Umgang mit Angst:

<https://www.youtube.com/watch?v=CLJSjCUj5JU&t=842s>

Unser Präsident, Dieter Müller meint dazu: «An den Singinspirationen in stürmischen Zeiten & Verbundenheit mit allen (Fern-) Mitsingenden der künstlerischen Leitung hatte ich grosse Freude. Ich empfinde sie als erfreuliche Samenkörner einer nicht einfachen Auseinandersetzung.»

StimmVolk.ch und die Werte von Offenheit und Meinungsvielfalt

Die aufgeheizte gesellschaftliche Stimmung rund um die verschiedenen Einschätzungen, Meinungen und Haltungen zu Corona/Covid-19 und zu den getroffenen staatlichen Massnahmen wurde für viele Familien, Paare, Vereine, Aktivitätsgruppen zu einer grossen, leider oft spaltenden Erfahrung. Auch in unserem siebenköpfigen Kernteam, bestehend aus der künstlerischen Leitung und dem Vorstand, waren recht unterschiedliche Meinungen vertreten. Zum Glück fanden wir einen guten Weg in der Achtung der verschiedenen Einschätzungen, was wir in einem ersten Lockdown-Newsletter so lösten, dass alle sieben Kernteammitglieder ihre ganz eigene Position und ihre persönlichen Erfahrungen mit dem Lockdown teilten, so dass alles nebeneinander wertungsfrei seinen Platz hatte. An der intensiven Wochenend-Retraite Mitte Juni im Kiental (wieder mit heilsamem Qi Gong und Geschichten mit Verena Müller) kam dann klar raus, dass wir uns alle einig sind, wie wichtig Offenheit, Meinungsfreiheit und Meinungsvielfalt sind – und dass diese Werte bei StimmVolk.ch hochgehalten werden sollen, auch dass wir uns alle dafür einsetzen, dass wir jeder Ansicht Wert geben wollen, dass sie geäussert werden darf und gehört werden soll. Wir fanden dann als StimmVolk-Team über das ganze Jahr eine gute Form der Meinungsfindung und des Zusammenhalts bei Entscheiden, wie wir auf die jeweiligen Massnahmen reagieren und wie wir nach aussen und mit den regionalen Singaktiven im «freien Singnetz» kommunizieren. Es ist erfreulich, dass wir als Kernteam in derselben Zusammensetzung weiter engagiert unterwegs sind – und auch fast alle regionalen Singaktiven aktuell weiter mit uns verbunden bleiben wollen.

Leichte Sing-Öffnungen im Sommer – und leider Absage des Gross-Singens in Bern

Vielen regionalen Singgruppen war es ab Juni bis früh im Oktober wieder möglich zu singen, wenn auch meist mit Teilnehmer*innen-Beschränkung und Tracinglisten. Auch das StimmVolk-Singfestival (erstmals auf dem Herzberg) und ein Singseminar im Kiental waren wieder möglich. Und auch die GV mit dem Singfest konnten wir – allerdings sehr eingeschränkt (max. 50 Mitsingende) – mit physischer Präsenz (und nicht nur Online) durchführen. Leider mussten wir jedoch das Gross-Singen in Bern absagen: auf dem Platz hätten wir klar abgegrenzte Sektoren von max. 300 Menschen mit zusätzlicher Tracinglistenpflicht organisieren müssen – ein Ding der Unmöglichkeit, und auch in der Kirche wären die Bedingungen von Abständen und Maskenpflicht her unpassend gewesen. Schade! Erfreulicherweise fanden am Gross-Sing-Samstag dann doch wenige regionale «Klein-Singen» statt; Janna und Nadine von Langenthal und Langnau haben die Kollekte ihres Anlasses an StimmVolk.ch gespendet – eine schöne Geste!

Das Projekt «Kinder – Singen – Geschichten – Ethik» und Fundraising dazu

Von der künstlerischen Leitung angestossen will StimmVolk.ch aktiver sein mit Singen für und mit Kindern, einerseits im Aufbau von Singgruppen für Kinder (und Eltern), im Aufbau eines freien «StimmVölkli»-Singnetzes, andererseits in der Bereitstellung von Liedern, Geschichten, Übungen, Spielen zu den acht Wegweisern von StimmVolk.ch (Toolbox), um damit das freudvolle, leistungsfreie und wertevermittelnde Singen mit Kindern in unserer Gesellschaft zu fördern. Diese Toolbox könnte auch Basis sein für Weiterbildungsangebote an interessierte Lehrkräfte. Früh im Jahr hatten wir eine Liste von über 30 an Mitwirkung interessierten Fachfrauen und -männern. Ein erstes grösseres Treffen musste coronabedingt abgesagt werden. Später, im Juni, Juli und Oktober fanden dann drei Austausch- und Kennenlertreffen mit insgesamt 17 Mitwirkungsinteressierten statt. Es waren lebendige und inspirierende Begegnungen von engagierten jungen und erfahrenen älteren Menschen, vorwiegend aus dem pädagogischen Feld. Der zweite Shutdown ab Ende Oktober hat ab da weitere Treffen dieser Projektgruppe verhindert. Allerdings blieben Karin Jana Beck und Matthias Gerber dran mit der Sammlung von Geschichten für die «Toolbox», auch im

Kontakt mit der Urner Märchen- und Geschichtenerzählerin Gabriela Bonetti. Zudem sammelten wir mit dem jährlichen Fundraising Geld für dieses Projekt – und erhielten dafür Spenden von Fr. 9070.-. Herzlichen Dank!

Massnahmenverschärfung ab Ende Oktober und neu Wochenlieder zum Mitsingen als Videos

Ab 28. Oktober wurde ein Singverbot (!!!) für Gruppen verfügt, vorerst auf unbeschränkte Zeit. Hätten wir uns jemals eine solche Massnahme vorstellen können!? In der Folge mussten wir ab November alles absagen: Herzberg-StimmVolk-Singseminar, Singanleitungs-Crashkurs, Singsonntag Winterthur. Dieser Sing-Lockdown liess die künstlerische Leitung wieder aktiv werden mit Angeboten für das persönliche Singen zuhause oder in der Natur: Karin Jana Beck und Matthias Gerber sangen ab anfangs November jede Woche ein Lied zum Mitsingen länger auf (20-30 Minuten) – und machten dazu einfache, frei zugängliche Videos mit einem schönen Bild und dem Liedtext als Unterstützung für das Mitsingen. Diese Videos erreichten viele Menschen und hatten gutes Echo / Playlist «Wochenlieder zum Mitsingen»:

<https://www.youtube.com/playlist?list=PLk82TqCzFhGOuXWctVRiz3aPOjVhKBPKL>

Schreiben an BAG und Bundesrat betr. Verhältnismässigkeit des Singverbots

Ende Jahr haben wir uns zu einem Schreiben an das Bundesamt für Gesundheit entschieden ([1. Brief ans BAG und an den Bundesrat](#)), welches wir am 8. Januar 2021 abgeschickt haben. Wir finden es wichtig, dass wir Auskunft darüber erhalten, wie und aufgrund welcher Studien sich die das Singen betreffenden rigiden Massnahmen begründen und ob und wie deren Wirksamkeit und Verhältnismässigkeit regelmässig geprüft wird. Uns interessiert dabei auch, warum ungeachtet der wissenschaftlichen Erkenntnisse von Prof. Christian J. Kähler vom Institut für Strömungsmechanik und Aerodynamik und seinem wissenschaftlichen Mitarbeiter Dr. Rainer Hain über Infektionsrisiken beim Chorsingen und Musizieren mit Blasinstrumenten für das Singen derart strikte Massnahmen ergriffen worden sind. Die Experimente der obigen Studie zeigten eindeutig, dass die Luft beim Singen nur im Bereich bis 0,5 m vor dem Mund in Bewegung versetzt wird (also nicht mehr als beim Sprechen), unabhängig davon wie laut der Ton war und welche Tonhöhe gesungen wurde.

Leider warten wir noch bis heute – nach inzwischen fünf Briefen (Stand Juni 2021) auf eine seriöse, fachlich fundierte, studienbasierte Beantwortung unserer Fragen. Ein erster Antwortbrief, den wir erhalten hatten, ging gar nicht auf unser Anliegen ein, deshalb mussten wir in einem zweiten Schreiben ausdrücklich auf der Beantwortung unserer Fragen bestehen. Uns ist es wichtig, dass Singeinschränkungen und -verbote wissenschaftlich nach Verhältnismässigkeit von gesundheitsfördernden und -schädigenden Wirkungen evaluiert werden. Dafür werden wir uns von StimmVolk.ch aus weiter einsetzen!

Abschluss / Fazit

Zum Abschluss ein Fazit unseres Vereinspräsidenten Dieter Müller: «Ich bin sehr glücklich darüber, dass wir es im Kernteam geschafft haben, unseren Leitideen und Wegweisern weitgehend treu zu bleiben. Diese wertvolle Erfahrung nehme ich als positive Folge der politischen und einschränkenden Massnahmen mit und ich hoffe, dass auch im Grossen schlussendlich eine Wende hin zu mehr Menschlichkeit, Solidarität und Stärkung der Lebensgemeinschaft auf unserem Planeten stattfinden kann und wird.»

Ausblick 2021 (Auswahl)

– leider musste auch das diesjährige Gross-Singen massnahmenbedingt abgesagt werden

- Singnetztreffen, um die Verbindung zu den regionalen Singaktiven zu bewahren und zu stärken
- Weiterarbeit im Unterprojekt «Kinder-Singen-Geschichten-Ethik», u.a. mit Märchenfrau Gabriela Bonetti und ev. mit einem ganzen Wochenende von Interessierten
- Sammlung von gesundheitsfördernden und immunstärkenden Impulsen im Zusammenhang mit Singen
- Bei weiteren massiven Singeinschränkungen gesellschaftspolitischer Einsatz für evidenzbasierte Massnahmen, kreative gewaltfreie «Wir singen trotzdem – Singanlässe» ... und weiter Angebote für Singende wie «Wochenlieder zum Mitsingen»